

Open-E DSS

Eine sehr leistungsfähige Storage-Server-Software stammt von Open-E. Der Data-Storage-Server (DSS) startet von USB oder CD-ROM und verwandelt den zugrunde liegenden Rechner in ein vollwertiges NAS/SAN-Gerät. Die Software arbeitet mit den gängigen SAS/S-ATA-Raid-Controller, kann Disks aber auch mit Software-Raid nutzen. Open-E unterstützt die gängigen File-Protokolle wie SMB/CIFS und NFS. Dazu gibt es ein simples aber funktionierendes Windows-User zu Linux/Unix-ID-Mapping. Das verhindert Rechtekonflikte, wenn ein User wechselweise via CIFS und NFS auf geharte Dateien zugreift. Neben dem lokalen Verzeichnis kann sich die Appliance in bestehende ADS- oder LDAP-Verzeichnisse einklinken.

Open-E packt die Clients von EMC-Retro-spect, CA-Arcserve und Veritas-Backup-Exec in die Appliance. So kann der Verwalter den NAS-Filer in bestehende Backup-Netzwerke integrieren. Das Image enthält außerdem die freie Netzwerk-Backup-Software Bacula (<http://www.ba->

[cula.org/de](http://www.bacula.org/de)). Der Administrator kann damit Sicherungen lokaler Freigaben auf virtuelle und physische Tapes erstellen und den DSS in bestehende Bacula-Verbände integrieren.

Neben den Dateifreigaben beherrscht der DSS auch Blockfunktionen für iSCSI. Ein Qlogic-FC-Adapter der Serie 23xx oder 24xx ermöglicht, den DSS als FC-Target einzusetzen. Die FC-Konfigurationsoptionen beschränken sich dabei allerdings auf das Nötigste. Die WWNs der ange-bundenen Maschinen muss der Verwalter nach wie vor von Hand in das Admin-Gui eintippen. Zu allen Block- und File-Quellen kann der Verwalter Snapshots generieren und für Sicherungszwecke verwenden. Leider kann der DSS nach wie vor seine virtuellen FC-LUNs nicht über iSCSI freigeben und umgekehrt.

Wer nicht den vollen DSS-Funktionsumfang benötigt, kann bei Open-E auch Software-Appliances mit reinem NAS oder iSCSI-SAN-Funktionen erwerben.

Fazit: Der Open-E DSS ist eine einfache, aber leistungsstarke und solide Software-Appliance für Speichersysteme der gehobenen Einsteiger- und unteren Mittelklasse. Lösungen mit DSS arbeiten als NAS-Filer in Netzwerken mit hundert Benutzern sowie als iSCSI/FC-Blockdevices für kleinere Clusterverbände. Klassische Anwendungen sind hierbei gespiegelte Mail- oder Groupwareserver (Exchange) und kleinere VMware-ESX-Cluster. Network Computing setzt im Labor mehrere DSS-Speichersysteme ein. Diese liefern FC-LUNs für den ESX-Cluster, den VTL-Server und NFS/CIFS-Freigaben für das komplette Testnetz.

STECKBRIEF

network
Computing

Empfehlung
der Redaktion

DSS 5.0

Hersteller: Open-E

Charakteristik: Software-Storage-Appliance

Preis: 1000 Euro (bis 16 TByte Speicher)

Web: www.open-e.de

Plusminus:

- + Umfassender NAS/SAN-Funktionsumfang
- + gute Performance
- + simple Konfiguration
- FC-Target sehr rudimentär

